Reisebericht 2010

Das Programm der beiden Reisen von 2010 entsprach der naturus-Reise 2009. Der ausführliche Reisebericht 2009 ist auf unserer Website publiziert. Deshalb berichten wir für 2010 nur über Änderungen und Besonderheiten der Reisen 2010.

1.Tag
Alle Flüge mit Qatar Airways und den entsprechenden Anschlüssen verliefen problemlos.

Gruppe 1: Wegen Wasserproblemen im Hotel Naseem wurden wir für zwei Tage in einem anderen, neuen Hotel einquartiert.

Gruppe 2: Die Gruppe hatte das Pech nach einem vollen grossen Jet aus Indien am Zoll einzutreffen. Dies führte zu einer Wartezeit von über einer Stunde.

2.Tag
Gruppe 1: Während des Mittagessens beim Inder ging der angekündigte starke Regen nieder. Innert Minuten waren die Strassen unpassierbar und der Verkehr in der Hauptstadtregion brach zusammen. Die Zeitungen berichteten am folgenden Tag von mehreren Todesfällen und etlichen Vermissten. Wir erreichten den nahe gelegenen Qurum-Park trotzdem und starteten unsere Beobachtungen im Regen. Doch bald schien die Sonne wieder und bereits nach einer Stunde waren unsere Kleider wieder trocken. Wir konnten dann sehr viele Limikolen und eine ganze Reihe typische Oman-Arten in bestem Licht beobachten.

MONDAY,

Rains bring Muscat to a standstill

Chaos reigns for nearly three hours as traffic jams extend from Al Khuwayr to Muttrah

Two dead, 20 missing after rains

An accident at Qurm in Muscat, one of the scores reported on Sunday after rains brought life to a standstill

Our Correspondent
Muscat

The heavy rains that lashed the sultanate for the past 24 hours have claimed two lives, while 20 people have been reported missing according to the ROP.

One person was killed at Shinas after being struck by lightning while playing football. "Two others were also injured in the incident," said a spokesperson from the ROP.

Another person died and a third was badly injured while trying to cross Wadi Qumeira in Dank. Their vehicle was washed away by flash floods.

Meanwhile, the authorities have said that the rains will continue on Monday. Many roads, especially those in the capital region, were clogged by flooding.

An official from the Directorate General of Civil Aviation and Meteorology told *Muscat Daily*, "We will see more thunderstorms over the next 24 hours." The rains are expected to lessen from Monday onwards.

MET OFFICE DATA

Saiq	70.4mm
Mina Sultan Qaboos	43.8mm
Seeb	15.8mm
Bahla	26.8mm

As of 4pm on Sunday

An official at the National Ferries Company said ferries plying between Muscat and Khasab on Monday have been cancelled.

Sunday's rains caused utter chaos on Muscat's roads with scores of accidents being reported. With power supply too being cut in many parts of the city, traffic signals were affected.

Continued on page 2

18 tourists among missing persons, cars washed away

Eighteen foreign tourists, including three GCC nationals, have been reported missing in the Batinah region. Two others have been reported missing in the vicinity of Wadi Mahla in Sharqiyah. Electricity poles in the region were burnt after being hit by lightning

In Amerat, members of a family were saved by the local people while the ROP saved two vehicles from being washed away. The ROP and the Royal Army of Oman saved six people who were travelling through Wadi al Maidin. The ROP also saved two people in Wadi Sifam in Bahla, while four others were saved in Wadi Farq in Nizwa. In Dakhliyah, three people caught in a flash-flood while trying to cross Wadi Fanja managed to escape by climbing a nearby hill.

3.Tag

Gruppe 1: Umzug ins Hotel Naseem. Nun erlebten wir die Stadt ganz anders als im schöneren, aber abgelegeneren Nothotel. Da die Al Ansaab Lagoon wegen der Regenfälle unpassierbar war, stellten wir das Programm um und besuchten die Kehrichtdeponie in Al Amerat. Auch in Yiti war die Dorfumgebung überschwemmt und wir konnten nur am Rande beobachten. Am Abend grosse Einkaufstour der Damen für Kaschmir-Tücher

Beide Gruppen: Wir hatten gute Stadt-Führungen in Muscat. Beide Gruppen kamen auch in den Genuss der Schlangendemonstration von S.Farook. Das ist immer ein besonderes Erlebnis, wenn er seine Tiere unter denen sich die giftigsten Arten des Landes befinden, einfach frei lässt zum Beobachten und Fotografieren. Die Leitung der ARA verbot es uns allerdings, der zweiten Gruppe diese Vorführung auf ihrem Gelände durchzuführen!
In der Hauptstadtregion chauffierte uns der sehr gute Busfahrer Nasser. Er holte in Amerat zu Hause jeweils Datteln und Kaffee für die ganze Gruppe.

4.Tag

Gruppe 1: Ein Reporterteam der Zeitschrift Black & White besuchte uns und berichtete dann auf mehreren Seiten der folgenden Ausgabe von unserer Tätigkeit im Oman.

5.Tag

Gruppe 1: Das Wadi Shab war wegen den grossen Regenfällen der letzten Tage unpassierbar. Wir wichen auf das Wadi Tiwi aus. Dort kamen wir ein paar Hundert Meter in die Schlucht hinein, mussten dann aber wegen den Aufräumarbeiten auch hier umkehren. Nach unserem Führer waren diese Regenfälle das grösste Unwetter seit dem Sturm Gonu.

Gruppe 2: Wir besuchten das Wadi Shab. Neuerdings muss man hier mit dem Boot zuerst das gestaute Wasser überqueren. Das Wadi selbst hat bei den Hochwassern viel von seinem Reiz verloren.

Beide Gruppen: Neu ins Programm aufgenommen wurde der Besuch des Sinkholes bei Dibab. Es ist ein idealer Rastplatz, da es neben dem Loch mit dem Wasser hier Schattenbäume und eine Toilette hat.

6.Tag
Die Führung durch die Stadt Sur machten unsere eigenen Führer und wurden dafür von den Teilnehmenden gerühmt. In beiden besuchten Khwars hielten sich viele Limikolen und andere Wasservögel auf.

7.Tag
Der Wüstensee hatte dieses Mal ein wenig Wasser, aber es waren nur vereinzelte Vögel anwesend. Deshalb beobachteten wir in der nahe gelegenen Sandwüste.

Gruppe 1: Bei Ras al Khabbah zeigte sich zweimal kurz der gesuchte Rotschnabel-Tropikvogel. Der Besuch des Turtle Beach am Abend war äusserst erfolgreich. Alle konnten den Schildkröten-Weibchen längere Zeit bei der Eiablage zusehen.

Gruppe 2: Ein wenig erfolgreicher Tag. Die Tropikvögel blieben aus und am Abend kam keine einzige Schildkröte zur Eiablage an den Strand. Nach dem Urteil unserer Führer waren der Vollmond und der Wind dafür verantwortlich.

8.Tag
Wir besuchten die ersten Oase Al Hawaiyah mit ihren Palmen und Gemüsegärten. Anschliessend zeigten unsere Fahrer ihre Fahrküste im Wüstensand der Wahiba. Nicht alle waren dabei gleich erfolgreich in den Dünen. Stecken gebliebene Fahrzeuge mussten ausgegraben werden. Erstmals übernachteten wir in einem Wüstencamp. Das gab uns Gelegenheit den Sonnenuntergang auf einer Düne zu geniessen. Etwas unvorbereitet kam für einige Teilnehmerinnen das Lichterlöschen um 23.00!

9.Tag
Obwohl das Wadi Bani Khalid als Rummelplatz bezeichnet wird, ist es an diesem romantischen Ort an Werktagen recht ruhig. Auch hier hatten die Regenfälle zu grossen Verwüstungen geführt. Die Strasse war nur noch knapp befahrbar.

Gegenüber dem letzten Jahr haben wir in Nizwa das Hotel gewechselt. Es hat sich gelohnt. Dieses Hotel hat sehr schöne Zimmer und bietet ein köstliches Buffet am Abend.

10.Tag
Das Sayq-Plateau war uns nicht sehr wohl gesinnt. Während die erste Gruppe bei 12℃ picknickte, musste die zweite vor dem aufkommenden Regen flüchten.

11.Tag
Auch in Nizwa erhielten wir durch unsere Führer eine gute Einführung in die Stadt. In Misfah zeigten sie uns einen eindrücklichen Weg durch die Oase, den wir bisher nicht kannten. Der Besuch der Bergoase hat dadurch noch an Wert gewonnen.

12.Tag
Die Überquerung des Hajar-Gebirges ist jedes Mal ein besonderes Erlebnis. Wegen den vorangegangenen Regenfällen war es jeweils nicht sicher ob wir die Fahrt wagen durften. Es bedurfte der sorgfältigen Abklärung der Strassenverhältnisse durch unsere Fahrer und dann waren ihre grossen Fahrkünste gefragt, damit wir den Weg auf den ausgewaschenen Strassen und in Bachbetten erfolgreich hinter uns brachten. Allerdings benötigten wir dazu etwa doppelt so lange, wie bei normalen Strassenverhältnissen.

Gruppe 2: Der ausgezeichnete Führer Chaled lotste die ganze Gruppe zu Fuss durch eine imposante Schlucht in die Bergoase Balad Seet. Diese eindrückliche Tour werden wir in Zukunft in unser Reiseprogramm einbauen.

13.Tag
Dieses Mal durften wir mit unseren Fahrzeugen in die Farm hineinfahren. So konnten wir nach den ausgiebigen und artenreichen Beobachtungen in den Ställen und der näheren Umgebung auch noch auf die Felder hinausfahren. Dies ermöglichte uns eine Reihe weiterer interessanter Beobachtungen.

Gruppe 2: Unser Führer Chaled liess seine Mutter für uns ein schmackhaftes Mittagessen mit Poulet, Reis und Salat zubereiten. Er war wirklich ein tadelloser und korrekter Fahrer und Führer, den wir bei zukünftigen Reisen sicher wieder anfordern werden.

14.Tag
Die letzte Exkursion führte uns ins Wadi Abiyad. Die Ornithologen kamen mit dem Wüstenhuhn und Flughühnern nochmals auf ihre Rechnung. Dazu konnten wir mindestens 6 Libellenarten beobachten.

Ein weiterer Reise-Höhepunkt bildete der Besuch bei einer einheimischen Familie. Der Vater, den wir auf der ersten Omanreise kennen gelernt hatten war während 35 Jahren ein hoher Offizier in der Leibgarde des Sultans. Wir erhielten bei ihm die Möglichkeit, ins Innere eines Hauses zu schauen und wurden erst noch mit Rosenwasser-Sirup bewirtet.

Beide Gruppen verlebten eine eindrückliche und interessante Reise. Wir hatten keine Probleme und vor allem auch keine Unfälle, obwohl es die Fahrer liebten, zügig vorwärts zu kommen.

Anschliessend an die beiden Gruppenreisen verbrachte ich zusammen mit meiner Frau noch zwei Wochen im Dhofar in Salalah. Unsere nächste Omanreise wird uns sicher in den Süden des Landes führen. Wegen der Monsunregen und der Nähe zu Afrika finden wir hier eine ganz spezielle Flora und Fauna, die sich wesentlich von derjenigen im Nordoman unterscheidet.